



Die Fastenaktion  
der evangelischen Kirche 2021

# *Spielraum!*

**SIEBEN WOCHEN OHNE BLOCKADEN**

17. FEBRUAR BIS 5. APRIL

# Alles auf Anfang

Sprüche 8,23.29–31

**ZU BEGINN:**

*Eine Glocke oder ein Klangzeichen ertönt, dabei entzündet jede und jeder bei sich daheim eine Kerze als sichtbares Zeichen für Gottes Nähe.*

**EINE\*R:**

Wir sind versammelt.  
An unterschiedlichen Orten.  
Aber zur gleichen Zeit.  
Im gleichen Glauben.  
Wir sind miteinander verbunden.  
Und feiern im Namen Gottes.  
Des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**GEMEINSAM:**

Amen.

**EINE\*R:**

Gott, deine Güte reicht bis an den Himmel  
und deine Wahrheit reicht bis zu den Wolken.  
Gott, du hilfst Menschen und Tieren.  
Im Schatten deiner Flügel finden sie Schutz.  
Von dem Bach, der zu deiner Freude strömt,  
gibst du ihnen reichlich zu trinken.  
Denn bei dir ist die Quelle des Lebens.  
In deinem Licht sehen wir das Licht.  
(nach Ps 36)

**STILLE**

Jesus Christus, Licht der Welt.  
Verwandle meine engen Grenzen.  
Verwandle meine inneren Blockaden.  
Schenke mir stattdessen Himmelsweite  
und Spielfreude in meinem Herzen.  
Denn du bist die Auferstehung und das Leben.

**LIED:** Meine engen Grenzen (EG 600,1)

**EINE\*R:**

Ich bin eingesetzt von Ewigkeit her. Als Gott die Grundfesten der Erde legte, da war ich beständig bei ihm und spielte vor ihm allezeit; ich spielte auf seinem Erdkreis und hatte meine Lust an den Menschenkindern. (Spr 8,23.29-31).

**GEMEINSAM DIE BIBEL TEILEN:**

*Denkt gemeinsam über das Bibelwort nach: Was höre ich? Was klingt nach? Was spricht mich an?  
Nehmt als Orientierung die drei Impulsfragen:*

1. *Was spielte ich früher gerne? Was heute?*
2. *Bin ich ein „anderer Mensch“, wenn ich spiele? Welche Seiten von mir kommen dabei raus?*
3. *Was verstehe ich unter Weisheit?*

*Sollte die Gruppe zu groß sein, besprecht euch zu dritt oder zu viert in Breakout-Rooms. Alternativ könnt ihr auch den Andachtstext aus dem Zutatenheft vortragen (S. 31) oder einen eigenen Impuls einbringen.*

**EINE\*R:**

Gott, höre unsere Gedanken und Worte.  
Lass sie weiter wirken.  
Gib deinen Segen dazu.

Wir beten:

Du, Jesus,  
stehst vor dem Vater  
und bittest  
für mich, für uns,  
für alle Menschen,  
für Gottes Welt.  
Alles ist bei dir gut aufgehoben.  
Bei dir, in deinem Beten.

Wir denken heute besonders an:

*Wir nennen Namen von Menschen, an die wir denken.  
Wir sprechen sie einzeln nacheinander oder schreiben sie in das Chatfenster.*

**STILLE****GEMEINSAM:**

Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

**EINE\*R:**

Gott spricht:

„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!“

Gott, du kennst uns bei unseren Namen.

Schenke uns deinen Segen:

**GEMEINSAM:**

Gott, segne uns und behüte uns.

Gott, lasse dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott, erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.

Amen.

*Beim Segen ist es möglich, die Hände an die Bildschirmgrenzen zu erheben, so berühren wir einander über die Grenzen des Digitalen hinweg. Zum Abschluss pusten wir unsere Kerzen aus.*

**MUSIKNACHSPIEL** Zum Bildschirm und Ton teilen und gemeinsam Schauen und Hören

„Something New“ von Mist

<https://www.youtube.com/watch?v=BmOmDT-Z8IU>

# Von der Rolle

Jeremia 1,4–8

## ZU BEGINN:

*Eine Glocke oder ein Klangzeichen ertönt, dabei entzündet jede und jeder bei sich daheim eine Kerze als sichtbares Zeichen für Gottes Nähe.*

## EINE\*R:

Wir sind versammelt.  
An unterschiedlichen Orten.  
Aber zur gleichen Zeit.  
Im gleichen Glauben.  
Wir sind miteinander verbunden.  
Und feiern im Namen Gottes.  
Des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

## GEMEINSAM:

Amen.

## EINE\*R:

Gott, deine Güte reicht bis an den Himmel  
und deine Wahrheit reicht bis zu den Wolken.  
Gott, du hilfst Menschen und Tieren.  
Im Schatten deiner Flügel finden sie Schutz.  
Von dem Bach, der zu deiner Freude strömt,  
gibst du ihnen reichlich zu trinken.  
Denn bei dir ist die Quelle des Lebens.  
In deinem Licht sehen wir das Licht.  
(nach Ps 36)

## STILLE

Jesus Christus, Licht der Welt.  
Verwandle meine engen Grenzen.  
Verwandle meine inneren Blockaden.  
Schenke mir stattdessen Himmelsweite  
und Spielfreude in meinem Herzen.  
Denn du bist die Auferstehung und das Leben.

**LIED:** Meine engen Grenzen (EG 600,1)

**EINE\*R:**

Und Gottes Wort geschah zu mir: Ich kannte dich, ehe ich dich im Mutterleibe bereitete, und sonderte dich aus, ehe du von der Mutter geboren wurdest, und bestellte dich zum Propheten für die Völker. Ich aber sprach: Ach, Gott, ich tauge nicht zu predigen; denn ich bin zu jung. Gott sprach aber zu mir: Sage nicht: „Ich bin zu jung“, sondern du sollst gehen, wohin ich dich sende, und predigen alles, was ich dir gebiete. Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich bin bei dir und will dich erretten, spricht Gott. (Jer 1,4-8)

**GEMEINSAM DIE BIBEL TEILEN:**

Denkt gemeinsam über das Bibelwort nach: Was höre ich? Was klingt nach? Was spricht mich an? Nehmt als Orientierung die drei Impulsfragen:

1. Wofür fühle ich mich zu alt, wofür zu jung?
2. Was würde ich tun, wenn ich zwanzig Jahre jünger oder älter wäre?
3. Was würde ich meinen (Groß)eltern oder meinen (Enkel)kindern gern sagen?

Sollte die Gruppe zu groß sein, besprecht euch zu dritt oder zu viert in Breakout-Rooms. Alternativ könnt ihr auch den Andachtstext aus dem Zutatenheft vortragen (S. 32) oder einen eigenen Impuls einbringen.

**EINE\*R:**

Gott, höre unsere Gedanken und Worte.  
Lass sie weiter wirken.  
Gib deinen Segen dazu.

Wir beten:

Du, Jesus,  
stehst vor dem Vater  
und bittest  
für mich, für uns,  
für alle Menschen,  
für Gottes Welt.  
Alles ist bei dir gut aufgehoben.  
Bei dir, in deinem Beten.

Wir denken heute besonders an:

*Wir nennen Namen von Menschen, an die wir denken.  
Wir sprechen sie einzeln nacheinander oder schreiben sie in das Chatfenster.*

**STILLE****GEMEINSAM:**

Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

**EINE\*R:**

Gott spricht:

„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!“

Gott, du kennst uns bei unseren Namen.

Schenke uns deinen Segen:

**GEMEINSAM:**

Gott, segne uns und behüte uns.

Gott, lasse dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott, erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.

Amen.

*Beim Segen ist es möglich, die Hände an die Bildschirmgrenzen zu erheben, so berühren wir einander über die Grenzen des Digitalen hinweg. Zum Abschluss pusten wir unsere Kerzen aus.*

**MUSIKNACHSPIEL** Zum Bildschirm und Ton teilen und gemeinsam Schauen und Hören

„Boys Don't Cry“ von The Cure

<https://www.youtube.com/watch?v=9GkVhgIeGJQ>

# Das Spiel mit dem Nein

Exodus 1,15–20

## ZU BEGINN:

*Eine Glocke oder ein Klangzeichen ertönt, dabei entzündet jede und jeder bei sich daheim eine Kerze als sichtbares Zeichen für Gottes Nähe.*

## EINE\*R:

Wir sind versammelt.  
An unterschiedlichen Orten.  
Aber zur gleichen Zeit.  
Im gleichen Glauben.  
Wir sind miteinander verbunden.  
Und feiern im Namen Gottes.  
Des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

## GEMEINSAM:

Amen.

## EINE\*R:

Gott, deine Güte reicht bis an den Himmel  
und deine Wahrheit reicht bis zu den Wolken.  
Gott, du hilfst Menschen und Tieren.  
Im Schatten deiner Flügel finden sie Schutz.  
Von dem Bach, der zu deiner Freude strömt,  
gibst du ihnen reichlich zu trinken.  
Denn bei dir ist die Quelle des Lebens.  
In deinem Licht sehen wir das Licht.  
(nach Ps 36)

## STILLE

Jesus Christus, Licht der Welt.  
Verwandle meine ganze Ohnmacht.  
Verwandle meine inneren Blockaden.  
Schenke mir stattdessen Himmelsweite  
und Spielfreude in meinem Herzen.  
Denn du bist die Auferstehung und das Leben.

**LIED:** Meine engen Grenzen (EG 600,2)

**EINE\*R:**

Und der König von Ägypten sprach zu den hebräischen Hebammen, von denen die eine Schifra hieß und die andere Pua: Wenn ihr den hebräischen Frauen bei der Geburt helft, dann seht auf das Geschlecht. Wenn es ein Sohn ist, so tötet ihn; ist's aber eine Tochter, so lasst sie leben. Aber die Hebammen fürchteten Gott und taten nicht, wie der König von Ägypten ihnen gesagt hatte, sondern ließen die Kinder leben. Da rief der König von Ägypten die Hebammen und sprach zu ihnen: Warum tut ihr das, dass ihr die Kinder leben lasst? Die Hebammen antworteten dem Pharao: Die hebräischen Frauen sind nicht wie die ägyptischen, denn sie sind kräftige Frauen. Ehe die Hebamme zu ihnen kommt, haben sie geboren. Darum tat Gott den Hebammen Gutes. (Ex 15 1,15-20)

**GEMEINSAM DIE BIBEL TEILEN:**

*Denkt gemeinsam über das Bibelwort nach: Was höre ich? Was klingt nach? Was spricht mich an? Nehmt als Orientierung die drei Impulsfragen:*

1. *Hatten Schifra und Pua eine Wahl?*
2. *In welcher Situation in meinem Leben wurde mein Mut herausgefordert?*
3. *Wo muss und will ich mich widersetzen?*

*Sollte die Gruppe zu groß sein, besprecht euch zu dritt oder zu viert in Breakout-Rooms. Alternativ könnt ihr auch den Andachtstext aus dem Zutatenheft vortragen (S. 33) oder einen eigenen Impuls einbringen.*

**EINE\*R:**

Gott, höre unsere Gedanken und Worte.  
Lass sie weiter wirken.  
Gib deinen Segen dazu.

Wir beten:

Du, Jesus,  
stehst vor dem Vater  
und bittest  
für mich, für uns,  
für alle Menschen,  
für Gottes Welt.  
Alles ist bei dir gut aufgehoben.  
Bei dir, in deinem Beten.

Wir denken heute besonders an:

*Wir nennen Namen von Menschen, an die wir denken.  
Wir sprechen sie einzeln nacheinander oder schreiben sie in das Chatfenster.*

**STILLE****GEMEINSAM:**

Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

**EINE\*R:**

Gott spricht:

„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!“

Gott, du kennst uns bei unseren Namen.

Schenke uns deinen Segen:

**GEMEINSAM:**

Gott, segne uns und behüte uns.

Gott, lasse dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott, erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.

Amen.

*Beim Segen ist es möglich, die Hände an die Bildschirmgrenzen zu erheben, so berühren wir einander über die Grenzen des Digitalen hinweg. Zum Abschluss pusten wir unsere Kerzen aus.*

**MUSIKNACHSPIEL** *Zum Bildschirm und Ton teilen und gemeinsam Schauen und Hören*

„Killing In The Name Of“ von Rage Against The Machine

<https://www.youtube.com/watch?v=bWXazVhlyxQ>

# Dir zuliebe?

1. Korinther 13,4–7

## ZU BEGINN:

*Eine Glocke oder ein Klangzeichen ertönt, dabei entzündet jede und jeder bei sich daheim eine Kerze als sichtbares Zeichen für Gottes Nähe.*

## EINE\*R:

Wir sind versammelt.  
An unterschiedlichen Orten.  
Aber zur gleichen Zeit.  
Im gleichen Glauben.  
Wir sind miteinander verbunden.  
Und feiern im Namen Gottes.  
Des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

## GEMEINSAM:

Amen.

## EINE\*R:

Gott, deine Güte reicht bis an den Himmel  
und deine Wahrheit reicht bis zu den Wolken.  
Gott, du hilfst Menschen und Tieren.  
Im Schatten deiner Flügel finden sie Schutz.  
Von dem Bach, der zu deiner Freude strömt,  
gibst du ihnen reichlich zu trinken.  
Denn bei dir ist die Quelle des Lebens.  
In deinem Licht sehen wir das Licht.  
(nach Ps 36)

## STILLE

Jesus Christus, Licht der Welt.  
Verwandle meine ganze Ohnmacht.  
Verwandle meine inneren Blockaden.  
Schenke mir stattdessen Himmelsweite  
und Spielfreude in meinem Herzen.  
Denn du bist die Auferstehung und das Leben.

**LIED:** Meine engen Grenzen (EG 600,2)

**EINE\*R:**

Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

(1. Kor 13,4-7)

**GEMEINSAM DIE BIBEL TEILEN:**

*Denkt gemeinsam über das Bibelwort nach: Was höre ich? Was klingt nach? Was spricht mich an? Nehmt als Orientierung die drei Impulsfragen:*

1. Was fällt mir leichter: zu geben oder zu nehmen?
2. Wem tue ich einen Gefallen, wenn ich jemandem einen Gefallen tue?
3. Führe ich heimlich eine Soll-und-Haben-Liste, wie ein Buchhalter oder eine Buchhalterin?

*Sollte die Gruppe zu groß sein, besprecht euch zu dritt oder zu viert in Breakout-Rooms. Alternativ könnt ihr auch den Andachtstext aus dem Zutatenheft vortragen (S. 34) oder einen eigenen Impuls einbringen.*

**EINE\*R:**

Gott, höre unsere Gedanken und Worte.  
Lass sie weiter wirken.  
Gib deinen Segen dazu.

Wir beten:

Du, Jesus,  
stehst vor dem Vater  
und bittest  
für mich, für uns,  
für alle Menschen,  
für Gottes Welt.  
Alles ist bei dir gut aufgehoben.  
Bei dir, in deinem Beten.

Wir denken heute besonders an:

*Wir nennen Namen von Menschen, an die wir denken.  
Wir sprechen sie einzeln nacheinander oder schreiben sie in das Chatfenster.*

**STILLE****GEMEINSAM:**

Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

**EINE\*R:**

Gott spricht:  
„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!“  
Gott, du kennst uns bei unseren Namen.  
Schenke uns deinen Segen:

**GEMEINSAM:**

Gott, segne uns und behüte uns.  
Gott, lasse dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.  
Gott, erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.  
Amen.

*Beim Segen ist es möglich, die Hände an die Bildschirmgrenzen zu erheben, so berühren wir einander über die Grenzen des Digitalen hinweg. Zum Abschluss pusten wir unsere Kerzen aus.*

**MUSIKNACHSPIEL** Zum Bildschirm und Ton teilen und gemeinsam Schauen und Hören

„Think“ von Aretha Franklin  
[https://www.youtube.com/watch?v=Vet6AHmq3\\_s](https://www.youtube.com/watch?v=Vet6AHmq3_s)

# Geht doch!

Genesis 13,1–11\*

## ZU BEGINN:

*Eine Glocke oder ein Klangzeichen ertönt, dabei entzündet jede und jeder bei sich daheim eine Kerze als sichtbares Zeichen für Gottes Nähe.*

## EINE\*R:

Wir sind versammelt.  
An unterschiedlichen Orten.  
Aber zur gleichen Zeit.  
Im gleichen Glauben.  
Wir sind miteinander verbunden.  
Und feiern im Namen Gottes.  
Des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

## GEMEINSAM:

Amen.

## EINE\*R:

Gott, du bist mein Fels und meine Burg!  
Zeig mir den Weg und führe mich!  
Gott, du bist meine Zuflucht.  
In deine Hand lege ich mein Leben.  
Gewiss wirst du mich befreien.  
Ich vertraue auf dich,  
Ich freue mich und bin fröhlich.  
Du schenkst meinen Füßen weiten Raum,  
(nach Ps 31)

## STILLE

Jesus Christus, Licht der Welt.  
Verwandle mein verlorenes Zutrauen.  
Verwandle meine inneren Blockaden.  
Schenke mir stattdessen Himmelsweite  
und Spielfreude in meinem Herzen.  
Denn du bist die Auferstehung und das Leben.

**LIED:** Meine engen Grenzen (EG 600,3)

**EINE\*R:**

So zog Abram herauf aus Ägypten mit seiner Frau und mit allem, was er hatte, und Lot mit ihm ins Südländ. Abram aber war sehr reich an Vieh, Silber und Gold. Lot aber hatte auch Schafe und Rinder und Zelte. Und das Land konnte es nicht ertragen, dass sie beieinander wohnten. Und es war immer Zank zwischen den Hirten von Abrams Vieh und den Hirten von Lots Vieh. Da sprach Abram zu Lot: Es soll kein Zank sein zwischen mir und dir und zwischen meinen und deinen Hirten; denn wir sind Brüder. Steht dir nicht alles Land offen? Trenne dich doch von mir! Willst du zur Linken, so will ich zur Rechten, oder willst du zur Rechten, so will ich zur Linken. Da hob Lot seine Augen auf und sah die ganze Gegend am Jordan, dass sie wasserreich war. Da erwählte sich Lot die ganze Gegend am Jordan und zog nach Osten. Also trennte sich ein Bruder von dem andern. (Gen 13,1-11)

**GEMEINSAM DIE BIBEL TEILEN:**

*Denkt gemeinsam über das Bibelwort nach: Was höre ich? Was klingt nach? Was spricht mich an? Nehmt als Orientierung die drei Impulsfragen:*

1. Der Klügere gibt nach. Stimmt das?
2. Sich trennen – ist das eine Lösung oder eine Kapitulation?
3. Welchen Konflikt möchte ich gerne lösen?

*Sollte die Gruppe zu groß sein, besprecht euch zu dritt oder zu viert in Breakout-Rooms. Alternativ könnt ihr auch den Andachtstext aus dem Zutatenheft vortragen (S. 35) oder einen eigenen Impuls einbringen.*

**EINE\*R:**

Gott, höre unsere Gedanken und Worte.  
Lass sie weiter wirken.  
Gib deinen Segen dazu.

Wir beten:

Du, Jesus,  
stehst vor dem Vater  
und bittest  
für mich, für uns,  
für alle Menschen,  
für Gottes Welt.  
Alles ist bei dir gut aufgehoben.  
Bei dir, in deinem Beten.

Wir denken heute besonders an:

*Wir nennen Namen von Menschen, an die wir denken.  
Wir sprechen sie einzeln nacheinander oder schreiben sie in das Chatfenster.*

**STILLE****GEMEINSAM:**

Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

**EINE\*R:**

Gott spricht:  
„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!“  
Gott, du kennst uns bei unseren Namen.  
Schenke uns deinen Segen:

**GEMEINSAM:**

Gott, segne uns und behüte uns.  
Gott, lasse dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.  
Gott, erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.  
Amen.

*Beim Segen ist es möglich, die Hände an die Bildschirmgrenzen zu erheben, so berühren wir einander über die Grenzen des Digitalen hinweg. Zum Abschluss pusten wir unsere Kerzen aus.*

**MUSIKNACHSPIEL** Zum Bildschirm und Ton teilen und gemeinsam Schauen und Hören

„Pizza“ von Antilopen Gang

<https://www.youtube.com/watch?v=KiDBf2pTDvg>

# Richtungswechsel

Numeri 22,21–32\*

## ZU BEGINN:

*Eine Glocke oder ein Klangzeichen ertönt, dabei entzündet jede und jeder bei sich daheim eine Kerze als sichtbares Zeichen für Gottes Nähe.*

## EINE\*R:

Wir sind versammelt.  
An unterschiedlichen Orten.  
Aber zur gleichen Zeit.  
Im gleichen Glauben.  
Wir sind miteinander verbunden.  
Und feiern im Namen Gottes.  
Des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

## GEMEINSAM:

Amen.

## EINE\*R:

Gott, du bist mein Fels und meine Burg!  
Zeig mir den Weg und führe mich!  
Gott, du bist meine Zuflucht.  
In deine Hand lege ich mein Leben.  
Gewiss wirst du mich befreien.  
Ich vertraue auf dich,  
Ich freue mich und bin fröhlich.  
Du schenkst meinen Füßen weiten Raum,  
(nach Ps 31)

## STILLE

Jesus Christus, Licht der Welt.  
Verwandle mein verlorenes Zutrauen.  
Verwandle meine inneren Blockaden.  
Schenke mir stattdessen Himmelsweite  
und Spielfreude in meinem Herzen.  
Denn du bist die Auferstehung und das Leben.

**LIED:** Meine engen Grenzen (EG 600,3)

**EINE\*R:**

Da stand Bileam am Morgen auf und sattelte seine Eselin. Aber der Zorn Gottes entbrannte darüber, dass er hinzog. Und der Engel Gottes trat in den Weg, um ihm zu widerstehen. Und die Eselin sah den Engel Gottes auf dem Wege stehen mit einem bloßen Schwert in seiner Hand. Und die Eselin wich vom Weg ab und ging auf dem Felde; Bileam aber schlug sie, um sie wieder auf den Weg zu bringen. Da trat der Engel Gottes auf den Pfad zwischen den Weinbergen, wo auf beiden Seiten Mauern waren. Und als die Eselin den Engel Gottes sah, drängte sie sich an die Mauer und klemmte Bileam den Fuß ein an der Mauer, und er schlug sie noch mehr. Da ging der Engel des HERRN weiter und trat an eine enge Stelle, wo kein Platz mehr war auszuweichen, weder zur Rechten noch zur Linken. Und als die Eselin den Engel Gottes sah, fiel sie auf die Knie unter Bileam. Da entbrannte der Zorn Bileams, und er schlug die Eselin mit dem Stecken. Da tat Gott der Eselin den Mund auf, und sie sprach zu Bileam: Was hab ich dir getan, dass du mich nun dreimal geschlagen hast? Bileam sprach zur Eselin: Weil du Mutwillen mit mir treibst! Ach dass ich jetzt ein Schwert in der Hand hätte, ich wollte dich töten! Die Eselin sprach zu Bileam: Bin ich nicht deine Eselin, auf der du geritten bist von jeher bis auf diesen Tag? War es je meine Art, es so mit dir zu treiben? Er sprach: Nein. Da öffnete Gott dem Bileam die Augen, dass er den Engel Gottes auf dem Wege stehen sah mit einem bloßen Schwert in seiner Hand, und er neigte sich und fiel nieder auf sein Angesicht. Und der Engel Gottes sprach zu ihm: Warum hast du deine Eselin nun dreimal geschlagen? Siehe, ich habe mich aufgemacht, um dir zu widerstehen; denn der Weg vor mir führt ins Verderben. (Num 22,21-32)

**GEMEINSAM DIE BIBEL TEILEN:**

*Denkt gemeinsam über das Bibelwort nach: Was höre ich? Was klingt nach? Was spricht mich an?  
Nehmt als Orientierung die drei Impulsfragen:*

1. *Der Weg wird enger, aber ich muss immer weiter. Kenne ich eine solche Situation?*
2. *Wer sind/waren die „Eselinnen“ in meinem Leben?*
3. *Wann war/bin ich die „Eselin“ für andere?*

*Sollte die Gruppe zu groß sein, besprecht euch zu dritt oder zu viert in Breakout-Rooms. Alternativ könnt ihr auch den Andachtstext aus dem Zutatenheft vortragen (S. 36) oder einen eigenen Impuls einbringen.*

**EINE\*R:**

Gott, höre unsere Gedanken und Worte.  
Lass sie weiter wirken.  
Gib deinen Segen dazu.

Wir beten:

Du, Jesus,  
stehst vor dem Vater  
und bittest  
für mich, für uns,  
für alle Menschen,  
für Gottes Welt.  
Alles ist bei dir gut aufgehoben.  
Bei dir, in deinem Beten.

Wir denken heute besonders an:

*Wir nennen Namen von Menschen, an die wir denken.  
Wir sprechen sie einzeln nacheinander oder schreiben sie in das Chatfenster.*

**STILLE****GEMEINSAM:**

Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

**EINE\*R:**

Gott spricht:  
„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!“  
Gott, du kennst uns bei unseren Namen.  
Schenke uns deinen Segen:

**GEMEINSAM:**

Gott, segne uns und behüte uns.  
Gott, lasse dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.  
Gott, erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.  
Amen.

*Beim Segen ist es möglich, die Hände an die Bildschirmgrenzen zu erheben, so berühren wir einander über die Grenzen des Digitalen hinweg. Zum Abschluss pusten wir unsere Kerzen aus.*

**MUSIKNACHSPIEL** Zum Bildschirm und Ton teilen und gemeinsam Schauen und Hören

„Turn“ von Travis

<https://www.youtube.com/watch?v=v3tb-m0Ez4I>

# Die große Freiheit

Markus 16, 1–4

## ZU BEGINN:

*Eine Glocke oder ein Klangzeichen ertönt, dabei entzündet jede und jeder bei sich daheim eine Kerze als sichtbares Zeichen für Gottes Nähe.*

## EINE\*R:

Wir sind versammelt.  
An unterschiedlichen Orten.  
Aber zur gleichen Zeit.  
Im gleichen Glauben.  
Wir sind miteinander verbunden.  
Und feiern im Namen Gottes.  
Des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

## GEMEINSAM:

Amen.

## EINE\*R:

Gott, du bist mein Fels und meine Burg!  
Zeig mir den Weg und führe mich!  
Gott, du bist meine Zuflucht.  
In deine Hand lege ich mein Leben.  
Gewiss wirst du mich befreien.  
Ich vertraue auf dich,  
Ich freue mich und bin fröhlich.  
Du schenkst meinen Füßen weiten Raum,  
(nach Ps 31)

## STILLE

Jesus Christus, Licht der Welt.  
Verwandle meine tiefe Sehnsucht.  
Verwandle meine inneren Blockaden.  
Schenke mir stattdessen Himmelsweite  
und Spielfreude in meinem Herzen.  
Denn du bist die Auferstehung und das Leben.

**LIED:** Meine engen Grenzen (EG 600,4)

**EINE\*R:**

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahenhin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. (Mk 16,1-14)

**GEMEINSAM DIE BIBEL TEILEN:**

*Denkt gemeinsam über das Bibelwort nach: Was höre ich? Was klingt nach? Was spricht mich an? Nehmt als Orientierung die drei Impulsfragen:*

1. Welche schweren Steine liegen in meinem Weg?
2. Wobei spüre ich die Verbundenheit zu den Verstorbenen besonders stark?
3. Welche Bilder geben mir Trost?

*Sollte die Gruppe zu groß sein, besprecht euch zu dritt oder zu viert in Breakout-Rooms. Alternativ könnt ihr auch den Andachtstext aus dem Zutatenheft vortragen (S. 37) oder einen eigenen Impuls einbringen.*

**EINE\*R:**

Gott, höre unsere Gedanken und Worte.  
Lass sie weiter wirken.  
Gib deinen Segen dazu.

Wir beten:

Du, Jesus,  
stehst vor dem Vater  
und bittest  
für mich, für uns,  
für alle Menschen,  
für Gottes Welt.  
Alles ist bei dir gut aufgehoben.  
Bei dir, in deinem Beten.

Wir denken heute besonders an:

*Wir nennen Namen von Menschen, an die wir denken.  
Wir sprechen sie einzeln nacheinander oder schreiben sie in das Chatfenster.*

**STILLE****GEMEINSAM:**

Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

**EINE\*R:**

Gott spricht:  
„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!“  
Gott, du kennst uns bei unseren Namen.  
Schenke uns deinen Segen:

**GEMEINSAM:**

Gott, segne uns und behüte uns.  
Gott, lasse dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.  
Gott, erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.  
Amen.

*Beim Segen ist es möglich, die Hände an die Bildschirmgrenzen zu erheben, so berühren wir einander über die Grenzen des Digitalen hinweg. Zum Abschluss pusten wir unsere Kerzen aus.*

**MUSIKNACHSPIEL** *Zum Bildschirm und Ton teilen und gemeinsam Schauen und Hören*

„Resignation für Anfänger“ von Dota  
[https://www.youtube.com/watch?v=G\\_OTU8ZD0hY](https://www.youtube.com/watch?v=G_OTU8ZD0hY)

Autorin: Johanna Klee, Studienleiterin am Theologischen Zentrum Braunschweig und im Atelier Sprache e.V.  
Diese Andachten entstanden unter der Verwendung von Texten aus dem „Zutaten“-Heft von 7 Wochen Ohne mit freundlicher Genehmigung der edition chrismon.